



BAADER KONZEPT

TenneT TSO GmbH

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSPANNWERK RAITERSAICH

Dokumentation faunistische Kartierung Avifauna im Jahr
2023

Anlage zu „Dokumentation faunistische Kartierungen im Jahr 2021“ vom
27.06.2022

Gunzenhausen, den 24.10.2023

Aktenzeichen: 20120-1

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSPANNWERK RAITERSAICH

Auftraggeber:	TenneT TSO GmbH	Bernecker Straße 70 95448 Bayreuth
Auftragnehmer:	Baader Konzept GmbH www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen
Projektleitung:	Dr. J. Schittenhelm	
Projektbearbeitung:	J. Kestler	
Datei:	z:\az\2020\20120-1_raitersaich\gu\kartierungen\gesamtkartierbericht\231024_ergaenzung_avifauna_2023\20231024_le_uwraitersaich_kartiererergebnisse_avifauna 2023.docx	
Aktenzeichen:	20120-1	

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
	1.1 Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Avifauna	4
	2.1 Brutvogelkartierung	4
	2.1.1 Methodik Brutvögel	4
	2.1.2 Ergebnisse Brutvögel	6
	2.1.2.1 Übersicht	6
3	Quellen	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Kartierungstermine Brutvögel	6
Tabelle 2:	Im Zuge der Brutvogelkartierung nachgewiesene Arten. Wertgebende Arten sind fett markiert.	7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Erweiterter Untersuchungsraum Vögel im Jahr 2023.	4
Abbildung 2:	Übersicht der 2023 festgestellten Brutreviere der wertgebenden Arten im Erweiterungsbereich des Untersuchungsraumes.	10

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der vorliegende Bericht beschreibt die Untersuchungsergebnisse der avifaunistischen Kartierung (Brutvogelkartierung) aus dem Jahr 2023 bzgl. des Erweiterungsbereiches des Untersuchungsgebietes.

2 Avifauna

2.1 Brutvogelkartierung

2.1.1 Methodik Brutvögel

Abgrenzung Untersuchungsflächen

Als Grundlage für die Abgrenzung des Untersuchungsraums dienten Angaben des Auftraggebers über die zu erwartenden Leitungsverläufe für Provisorien und mögliche Flächeninanspruchnahmen. Im Jahr 2023 ergab sich aufgrund der geänderten technischen Planung ein erweiterter Untersuchungsraum südlich von Raitersaich (siehe Abbildung 1).

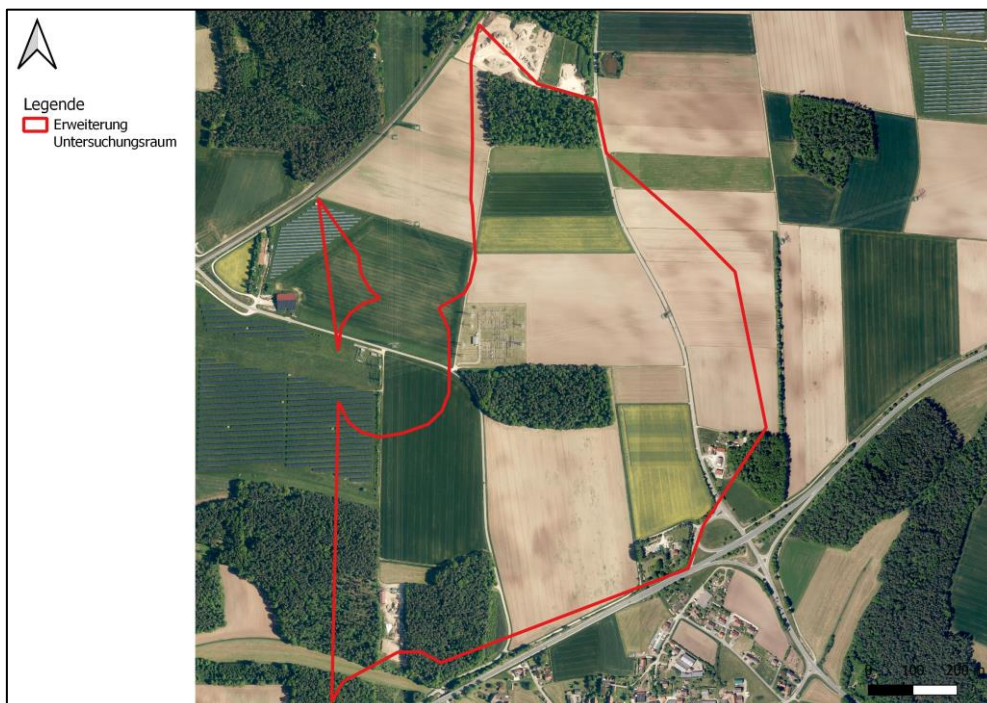


Abbildung 1: Erweiterter Untersuchungsraum Vögel im Jahr 2023.

Methodisches Vorgehen

Die Kartierung erfolgte entsprechend den Vorgaben von ALBRECHT ET AL. (2014) für die Kartierung der Brutvögel (Methode V1). Das gesamte Untersuchungsgebiet wurde gemäß den Methodenstandards nach SÜDBECK ET AL. (2005) nach allen Vogelarten visuell und akustisch untersucht. Aufgrund der späten Beauftragung Anfang Mai 2023 entfielen die ersten Begehungen in den Monaten März und April. Zwischen Anfang Mai und Mitte Juli erfolgten insgesamt neun Durchgänge. Dabei wurden im Rahmen von drei Nachtbegehungen auch dämmerungs- bzw. nachtaktive Arten untersucht; insbesondere Eulen (v.a. Jungvogelkontrolle), Rebhuhn und Wachtel. Für potenziell vorkommende Spechtarten (Kleinspecht, Mittelspecht und Grauspecht) wurde zur besseren Erfassbarkeit eine Klangattrappe eingesetzt.

Die Bewertung zur Einstufung als möglicher, wahrscheinlicher oder sicherer Brutvogel erfolgte anhand der derzeit standardmäßig verwendeten Codierung nach Südbeck (A1-C16). In Einzelfällen wird hiervon begründet abgewichen. Dies gilt insbesondere für A2 und B3 Nachweise. Zum einen sollten offensichtliche Durchzügler (z.B. Steinschmätzer), die paarweise in einem geeigneten Habitat erscheinen (B3-Nachweis), nicht als wahrscheinliche Brutvögel betrachtet werden. Zum anderen dürfen A2-Nachweise nicht kategorisch als Brutvogelnachweise ausgeschlossen werden, da die Erfassbarkeit mancher Arten selbst bei fachgerechter Kartierung eingeschränkt ist. Manche Arten weisen nur sehr enge Zeiträume oder Zeitfenster für Kartierungen auf (Rebhuhn, Eulen). Bei manchen Arten bricht die Gesangsaktivität nach der Paarbildung fast komplett ab (z.B. Klap- pergrasmücke). Weiterhin neigen isolierte Reviersänger zu geringerer Gesangsaktivität als solche, die von ihren Reviernachbarn regelmäßig angestachelt werden. Darüber hinaus singen manche Arten vorzugsweise nachts, was die Erfassung unweigerlich erschwert. Auch der Einsatz der Klangattrappe kann Verzerrungen generieren, da zum einen Arten über weitere Strecken herangelockt werden können (Eulen), zum anderen die Reaktion oft erst verspätet erfolgt, was trotz Anwesenheit entweder gar keinen Nachweis erzeugen kann oder eben nur ein A2.

Daher wird die Bewertung der A2/B3 Nachweise in dieser Kartierung anhand der jeweils betrachteten Art und der Beobachtungssituation, Erfassbarkeit der Art, benachbarter Reviere, Habitatstruktur und Zugänglichkeit selbiger anhand einer Wahrscheinlichkeitsanalyse als Gast- (Status A) bzw. Brutvogel (Status B) vorgenommen. Arten, die bekanntermaßen nur sehr selten in einem Raum brüten oder ziehende Arten, die dabei gerne singen (z.B. Fitis, Waldlaubsänger) werden zur Hauptzugzeit als Status A interpretiert. Sofern Art, Ort und Zeit eher auf ein besetztes Revier hindeuten, wird die Art dem Vorsichtsprinzip entsprechend als Status B gewertet.

Im Falle von Beobachtungen am Rand des Untersuchungsraums, ist der Brutvogelstatus nicht immer eindeutig. Da die Revierzentren außerhalb des Untersuchungsraums liegen können, erfolgen eventuell die erforderlichen Beobachtungen für den Status B nicht, obgleich es sich tatsächlich um Brutreviere handeln kann. Daher wurden die erhobenen A-

Nachweise vorsichtshalber auf Status „B“ aufgewertet, sofern nichts gegen ein Revier sprach (Schwarzspecht). Im Shape und in der Artliste wurde dann die Bemerkung „Randrevier“ ergänzt. Teilweise kommt es auch vor, dass die theoretischen Reviermittelpunkte nur schwer zu verorten sind und z.B. Revierzentren bzw. die eigentlichen Horst- oder Höhlenbäume nicht bekannt sind. Dies trifft z.B. auf die Arten Grünspecht, Kuckuck und Mäusebussard zu. Dazu wurden ebenfalls Anmerkungen im Shape und in der Artliste vermerkt.

Begehungstermine

Die folgende Übersicht zeigt alle Begehungstermine der Brutvogelkartierung. Sie erfolgte bei günstigen Wetterbedingungen (also ohne Regen und zu starkem Wind) und in der Regel in den frühen Morgenstunden, ab Sonnenaufgang. Die Abend- und Nachtbegehungen wurden i.d.R. kurz vor Sonnenuntergang begonnen.

Tabelle 1: Kartierungstermine Brutvögel

Nr.	Datum	Uhrzeit	Temp.	Bewoelk.	Wind	Typ
1	09.05.2023	05:45-09:45	12-15°C	6/8-2/8	3-4 bft	Tagbegehung
2	17.05.2023	05:00-09:00	5-10°C	1/8-3/8	2-4 bft	Tagbegehung
3	29.05.2023	05:00-08:30	8-15°C	1/8-0/8	2-3 bft	Tagbegehung
4	07.06.2023	05:00-08:45	10-16°C	8/8-5/8	2-2 bft	Tagbegehung
5	07.06.2023	20:30-23:30	21-17°C	5/8-6/8	2-2 bft	Nachtbegehung
6	21.06.2023	05:00-08:30	18-22°C	2/8-8/8	2-3 bft	Tagbegehung
7	24.06.2023	21:15-00:00	23-17°C	0/8-0/8	1-1 bft	Nachtbegehung
8	13.07.2023	05:00-08:00	16-18°C	7/8-6/8	2-3 bft	Tagbegehung
9	19.07.2023	21:15-23:00	18-17°C	2/8-5/8	2-3 bft	Nachtbegehung

2.1.2 Ergebnisse Brutvögel

2.1.2.1 Übersicht

Im Untersuchungsgebiet konnten insgesamt 55 Vogelarten nachgewiesen werden (siehe Tabelle 2), wovon 25 als wertgebende Arten sowie 30 als ubiquitäre Arten, sogenannte „Allerweltsarten“ eingestuft werden. Eulenarten wurden nicht nachgewiesen.

Von den festgestellten Vogelarten brüten insgesamt 36 Arten im Untersuchungsgebiet – diese sind verteilt auf 16 wertgebende Arten und 20 ubiquitäre Arten. Die Brutreviere wertgebender Arten (Status B oder C) sind in Abbildung 2 dargestellt.

Insgesamt sieben Arten sind laut Roter Liste Deutschland und/oder Bayern gefährdet: Feldlerche, Klappergrasmücke, Rebhuhn, Steinschmätzer, Wachtel, Kuckuck und Star. Bis auf den Steinschmätzer, der lediglich als Durchzügler festgestellt wurde, sind diese

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSPANNWERK RAITERSAICH

Rote-Liste-Arten auch als Brutvögel im Untersuchungsgebiet vertreten. Zwölf Arten sind auf mindestens einer der beiden Vorwarnlisten (Bayern/Deutschland) verzeichnet.

Tabelle 2: Im Zuge der Brutvogelkartierung nachgewiesene Arten. Wertgebende Arten sind fett markiert.

Art	Wissenschaftl. Artname	RL BY ¹⁾	RL D ²⁾	BArt-SchV ³⁾	Sta-tus ⁴⁾	Bemerkung
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	b	B	regelmäßig als Brutvogel u. nahrungssuchend im UG
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	b	A/NG	Brutzeitfeststellungen u. nahrungssuchend
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	b	B	regelmäßig als Brutvogel u. nahrungssuchend (mit flüggen Jungvögeln) im UG
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	b	B	häufig als Brutvogel im UG
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	b	B/C	1 BP (mit flüggen Jungvögeln) mittleres Waldstück sowie 1 BP (Höhlenbaum mit Jungvögeln) im südwestl. Waldstück sowie weitere Brutzeitfeststellungen
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	b	B	1 BP nördl. Waldstück, 1 BP auß. UG (Hecke PV-Anlage) sowie weitere Brutzeitfeststellungen
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	b	B	1 BP südwestl. Waldstück sowie weitere Brutzeitfeststellungen
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	b	A/NG	vereinzelte Brutzeitfeststellungen sowie nahrungssuchend
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	b	B	1 BP Süden UG, 1 BP Westen UG, 1 BP Mitte UG, 2 BP östl. Rand UG, 1 BP auß. UG
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	b	B, A/NG	1 BP südl. Hecke Rand UG sowie weitere Brutzeitfeststellungen/Nahrungsgäste in beiden Siedlungsgebiete Südosten UG
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	b	B	1 BP südwestl. Waldstück sowie weitere Brutzeitfeststellungen bzw. pot. Durchzügler
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	b	A	vereinzelte Brutzeitfeststellungen
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*	b	B	4 BP sowie zwei weitere Brutzeitfeststellungen
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	*	*	b	A	vereinzelte Brutzeitfeststellungen
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	b	B	4 BP an Waldrändern/Hecken sowie 1 BP auß. UG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*	b	DZ	zweimal überfliegend
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	b	A	vereinzelte Brutzeitfeststellungen Mitte Juli
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	b	A	einmalige Brutzeitfeststellung
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	s	B	1 BP, Lage Höhlenbaum nicht bekannt bzw. Revierzentrum nicht näher eingegrenzt
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	b	B	1 BP im Umspannwerk

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSPANNWERK RAITERSAICH

Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	*	b	A	vereinzelte Brutzeitfeststellungen Südosten UG
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	b	A	einmalige Brutzeitfeststellung Anfang Mai
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	b	A	einmalige Brutzeitfeststellung von singendem Männchen Mitte Juli nördl. Waldstück
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	b	B	1 BP südöstl. UG, 1 BP außerhalb UG (Süden), 1 BP nördl. Waldstück
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	b	B	v.a. in den beiden süd. Waldstücken als Brutvogel anwesend
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	b	B	regelmäßig als Brutvogel u. nahrungssuchend (mit flüggen Jungvögeln) im UG
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	b	DZ	einmaliger Überflug von 4 Individuen
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	b	B	1 BP nördl. Waldstück (dort Balzrufe an vier Terminen), Lage "Reviertelpunkt" symbolisch, geeignete Wirtsarten vorhanden; südöstl. UG bzw. knapp außerhalb zwei weitere Brutzeitfeststellungen
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	s	B	1 BP südwestl. Waldstück (genaue Lage Horstbaum nicht bekannt) sowie weitere Brutzeitfeststellungen bzw. regelmäßig beim Überflug u. Nahrungssuche zu beobachten
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	b	B	vereinzelt als Brutvogel im UG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	b	B	häufig als Brutvogel im UG
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	b	B	2 BP im Bereich westl. PV-Anlage (inner- u. außerhalb UG) sowie eine weitere Brutzeitfeststellung bzw. Durchzügler
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	b	B	insg. 3 BP (je eines in jedem Waldstück)
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	b	NG/DZ	regelmäßig beim Überflug und Nahrungssuche zu beobachten
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	b	NG	einmalig bei der Nahrungssuche beobachtet
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	b	B	1 BP im UG, ungefähre Lage Nistplatz nördl. UG
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	b	B	regelmäßiger Brutvogel im UG
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	b	B	gelegentlich als Brutvogel im UG
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	*	s	NG	regelmäßig bei der Nahrungssuche zu beobachten
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	s	B	1 BP (Randrevier im nördl. Waldstück)
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	b	B	3 BP im nördl. bis mittleren Bereich des UG (davon eines knapp außerhalb, westl. des UG)
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	b	B	1 BP südwestl. Waldstück sowie weitere Brutzeitfeststellungen
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	*	*	b	B	2 BP südwestl. Waldstück sowie weitere Brutzeitfeststellungen

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSPANNWERK RAITERSAICH

Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	b	C, B	mind. 4 BP im UG sowie nahrungssuchende Ind. mit flüggen Jungvögeln und weitere Brutzeitfeststellungen
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	b	DZ	einmalig während Durchzug gesichtet
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	b	B, NG	insg. 2 BP sowie Brutzeitfeststellungen u. v.a. Beobachtungen bei Überflug u. Nahrungssuche (u.a. von kleineren Trupps)
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	b	NG	Mitte Juli 4 Ind. bei Nahrungssuche beobachtet
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	*	*	b	B	1 BP südwestl. Waldstück u. eine weitere Brutzeitfeststellung
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	s	C	1 BP östl. Rand mittleres Waldstück sowie regelmäßig bei Nahrungssuche/Überflug zu beobachten
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	b	NG	einmalig bei Nahrungssuche beobachtet
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	b	(A)	einmalige Brutzeitfeststellung nördl., außerhalb UG
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	b	A	zwei Brutzeitfeststellungen
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	*	*	b	B	gelegentlich als Brutvogel im UG (südwestl. Waldstücke)
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	b	B	regelmäßig als Brutvogel im UG (v.a. südwestl. Waldstücke)
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	b	B	regelmäßig als Brutvogel im UG

- 1) Gefährdungskategorie nach Roter Liste Bayern (LFU 2016): 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste; R = extrem selten, * = ungefährdet
- 2) Gefährdungskategorie nach Roter Liste Deutschland (RYSŁAVY et al. 2020): s.o.
- 3) Schutzstatus nach BArtSchV: s = streng geschützt; b = besonders geschützt
- 4) Status im UG verkürzt nach den Brutzeitcodes (Südbeck et al. 2005: S. 110).
A – Zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt, B - Wahrscheinliches Brüten, C – Sicheres Brüten, NG – Nahrungsgast im UG; DZ: Durchzügler bzw. Überflug

LEITUNGSEINFÜHRUNG UMSpannWERK RAITERSAICH

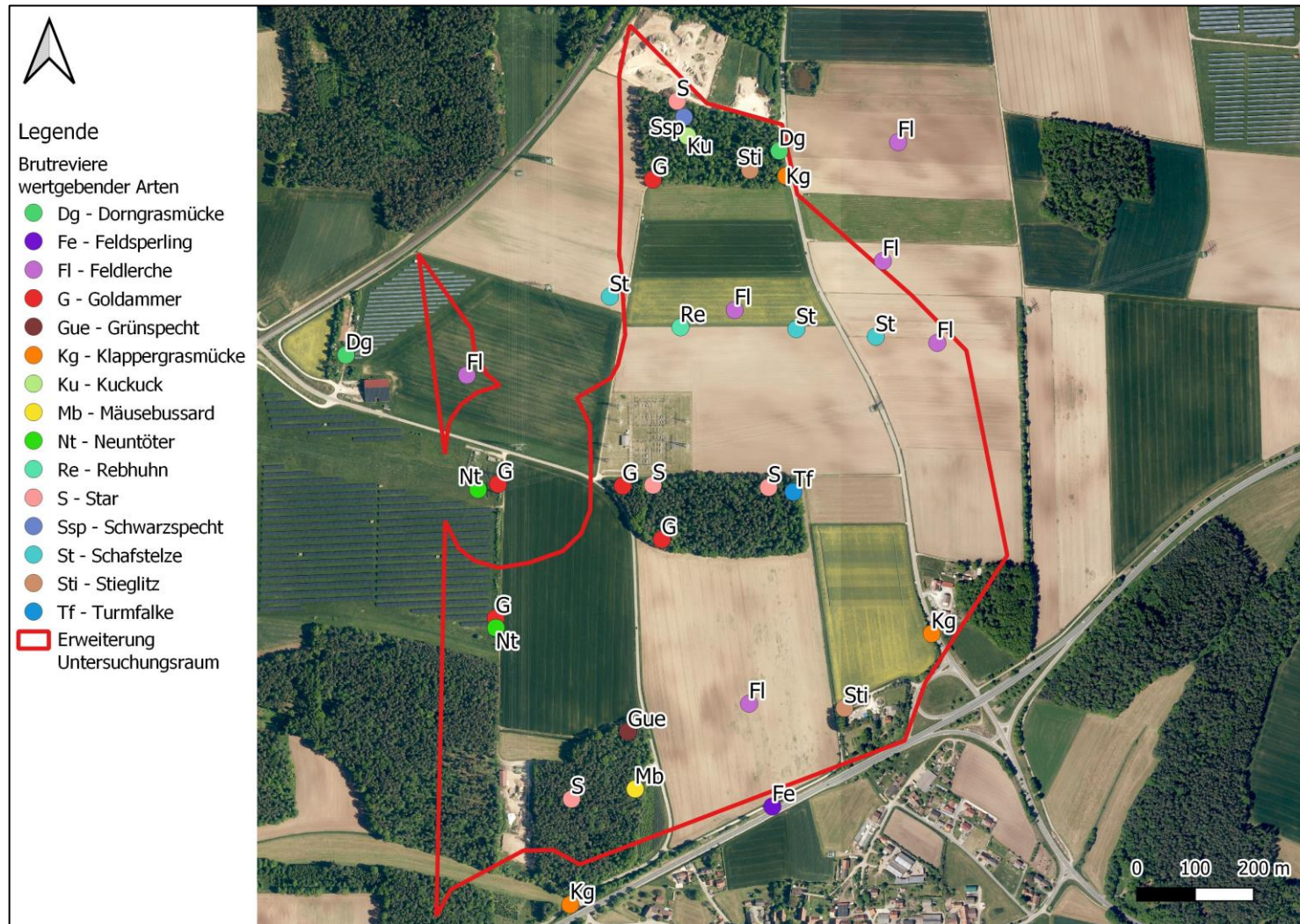


Abbildung 2: Übersicht der 2023 festgestellten Brutreviere der wertgebenden Arten im Erweiterungsbereich des Untersuchungsraumes.

3 Quellen

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014):
Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit
landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und
Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht Dezember 2013.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Stand
2016.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020):
Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum
Vogelschutz Heft 57.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K & SUDFELDT, C.
(Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.